

II- 499 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 260 /J

1983 -10- 2 0

A n f r a g e

der Abgeordneten BERGMANN  
und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend den Versuch des Vizekanzlers der sozialisti-  
schen Koalitionsregierung, die Greuel im KZ Mauthausen  
zu bagatellisieren

Laut "Wochenpresse" vom 11. Oktober 1983 erklärte Vize-  
kanzler Dr. Steger: "..., daß Gott sei Dank sogar die  
KZ-Tradition in Österreich abgeschwächt war gegenüber  
dem, was in anderen KZ war. Man soll nicht aus Mauthausen  
etwas machen, was es in dieser Dimension nicht war. Es  
war arg genug, keine Frage. Aber es war nicht diese Dimen-  
sion, die man in Auschwitz oder in anderen KZ erlebt hat."

Diese Äußerungen des Vizekanzlers sind angesichts der  
bestialischen Ermordung von Millionen Juden und politisch  
Verfolgten durch die Nazis unentschuldigbar. In Mauthausen  
sind mindestens 100.000 (in Worten: Hunderttausend) Men-  
schen auf brutalste Weise getötet worden. Daß es woanders  
mehr waren, entschuldigt gar nichts. Es blieb dem FPÖ-  
Bundesparteiobmann und Vizekanzler der Republik Österreich  
vorbehalten, bei den Nazigreuel nach Bagatellisierung zu  
suchen.

Da seitens der österreichischen Bundesregierung bisher  
keine Stellungnahme zu diesen durch nichts entschuldbaren  
Äußerungen des Vizekanzlers erfolgte, ein Schweigen aber den Ein-  
druck der Identifizierung mit sich bringt, stellen die

unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Stimmen Sie mit den in der Wochenpresse vom 11.10.1983 zitierten wörtlichen Äußerungen von Vizekanzler Dr. Steger überein, in denen er die Greuel im KZ Mauthausen zu bagatellisieren versucht ?
2. Wenn "Nein", was zu hoffen ist, warum haben Sie sich bisher in Ihrer Eigenschaft als österreichischer Bundeskanzler aber auch als Sozialdemokrat von diesen unentschuldbaren Äußerungen nicht distanziert ?